

Regionales Kofinanzierungsprogramm „Aktivierung von Gewerbeflächen“

Zur Kofinanzierung empfohlene Projekte 2019

1. Interkommunales Gewerbegebiet „Gewerbepark Lautertal“, Donzdorf

Antragsteller und Ansprechpartner:

Zweckverband Gewerbepark Lautertal (Donzdorf, Lkr. GP);

Ramona Schmid, Leiterin Stadtkämmerei Donzdorf und Geschäftsführerin des Zweckverbandes

Kurzbeschreibung:

Im Gewerbepark Lautertal wurden bei einer Anfang 2019 durchgeführten Geoprospektion Bereiche des Gewerbeparks als „archäologisch interessant“ eingestuft. Damit das interkommunale Gewerbegebiet realisiert werden kann, müssen die Hemmnisse in Form von archäologischen Funden untersucht bzw. beseitigt werden. Zwischen Juni und September 2019 wurden Untersuchungen durchgeführt, deren Ergebnisse Grundlage für das weitere Vorgehen sind. Dabei wird davon ausgegangen, dass es Bereiche geben wird, die archäologisch geschützt und unbebaubar sein werden, sowie Bereiche, die im Rahmen der Baureifmachung weiter untersucht werden müssen.

Maßnahmen und Einsatz der Projektmittel:

- Archäologische Schürfungen/Ausgrabungen, die von Juni bis September 2019 erfolgt sind
- Eingrenzung der weiter zu untersuchenden Bereiche (Bereiche, die geschützt werden müssen, und Bereiche, die im Rahmen der Baureifmachung weiter untersucht werden müssen)
- Weitere Untersuchungen und Ausgrabungen sowie ggf. Beseitigungsmaßnahmen

Projektvolumen: 210.000 Euro

Fördersumme: 105.000 Euro (2019: 30.000 Euro, 2021-2023: jeweils 25.000 Euro)

Laufzeit: 2019 - 2023

Aktiviere Fläche: (bis zu) 15 ha

Einschätzung und regionalplanerische Wertung:

Aus Sicht der Geschäftsstelle handelt es sich bei diesem Vorhaben um eine beispielhafte Beseitigung eines Hemmnisses im Sinne des Kofinanzierungsprogramms, die ggf. auf andere Kommunen und Standorte mit vergleichbaren Problemlagen übertragbar ist.

Die Zusatzkosten für die Untersuchungen und Beseitigungsmaßnahmen sind schwer kalkulierbar und daher ein deutliches finanzielles und kommunalpolitisches Hemmnis. Die Archäologen gehen für das Gesamtgebiet von 500.000 Euro Kosten aus, sodass die reelle Förderquote bei rund 20 % zu sehen ist. Die Förderbedingungen werden weitgehend erfüllt.

Die geplanten Maßnahmen führen nur indirekt zur Aktivierung von Gewerbeflächen, stehen aber in direktem Zusammenhang zur Gebietsentwicklung.

Die ersten Maßnahmen erfolgten ab Juni 2019. Die Rechnungen liegen dem Zweckverband noch nicht alle vor (ca. 60.000 Euro). Aufgrund der Tatsache, dass es sich um ein neues Kofinanzierungsprogramm handelt, welches vom Ablauf und den Fristen her erst bekannt werden musste, schlägt die Geschäftsstelle in dieser ersten Förderrunde die Unterstützung auch bereits angelaufener Maßnahmen vor.

Die Kosten der zukünftigen Maßnahmen sind geschätzt und können erst mit Vorliegen der Untersuchungsergebnisse genauer kalkuliert werden. Im Rahmen der Baureifmachung muss das gesamte Gebiet nochmals analysiert werden. Diese Untersuchungen werden nur abschnittsweise im Rahmen der Erschließungsarbeiten durchgeführt, so dass die Kosten auf mehrere Jahre aufgeteilt werden.

Die Geschäftsstelle empfiehlt die Deckelung einer möglichen Kofinanzierung für die Jahre 2021 bis 2023, wie auch vom Antragsteller beantragt, auf maximal jeweils 25.000 Euro.

Förderempfehlung:

Positiv

2. Gewerbegebiet „Unter dem Plieninger Weg“, Ostfildern - Scharnhausen

Antragsteller und Ansprechpartner:

Stadt Ostfildern (Lkr. ES);
Rainer Lechner, Erster Bürgermeister

Kurzbeschreibung:

Das künftige Gewerbegebiet „Unter dem Plieninger Weg“ in Scharnhausen ist das letzte Gewerbegebiet der Stadt Ostfildern, welches sich im aktuellen FNP 2020 befindet. Die Gewerbegebietsfläche beläuft sich auf ca. 11 ha und könnte durch die Verlegung und Erdverkabelung von zwei vorhandenen Hochspannungsleitungen um weitere 3 ha vergrößert werden. In der Summe entstehen 12,68 ha reine gewerbliche Baufläche. Beantragt wird die Kofinanzierung der Zusatzmaßnahme, die durch die Verlegung der Hochspannungsleitungen die Erweiterung des Gewerbegebietes ermöglicht.

Maßnahmen und Einsatz der Projektmittel:

- Durchführung eines Genehmigungs- und Realisierungsprojekts für die Erdverkabelung durch die Netze BW GmbH im Auftrag und auf Kosten der Stadt Ostfildern in Höhe von maximal rund 7,3 Mio. Euro (worst-case-Kostenschätzung inkl. möglicher Kostenüberschreitung).

Projektvolumen: maximal 7.288.000 Euro
Fördersumme: 600.000 Euro (2020 und 2021: jeweils 300.000 Euro)
Laufzeit: 2019 - 2021
Aktiviere Fläche: 3 ha (zusätzlich zu geplanten ca. 11 ha gemäß altem FNP)

Einschätzung und regionalplanerische Wertung:

Aus Sicht der Geschäftsstelle handelt es sich bei diesem Vorhaben um eine beispielhafte Beseitigung eines Hemmnisses im Sinne des Kofinanzierungsprogramms, die ggf. auch auf andere Kommunen und Standorte mit vergleichbaren Problemlagen übertragbar ist.

Die Kosten der Verlegung und Erdverkabelung wurde von der Netze BW auf maximal 7,3 Mio. Euro kalkuliert (Preisstand März 2018) und beinhalten bereits eine mögliche Baukostensteigerung von 20 %. Die Stadt Ostfildern beantragt eine Kofinanzierung dieser Maßnahme in Höhe von 600.000 Euro, so dass die reelle Förderquote bei rund 10 % zu sehen ist.

Die Förderbedingungen werden weitgehend erfüllt.

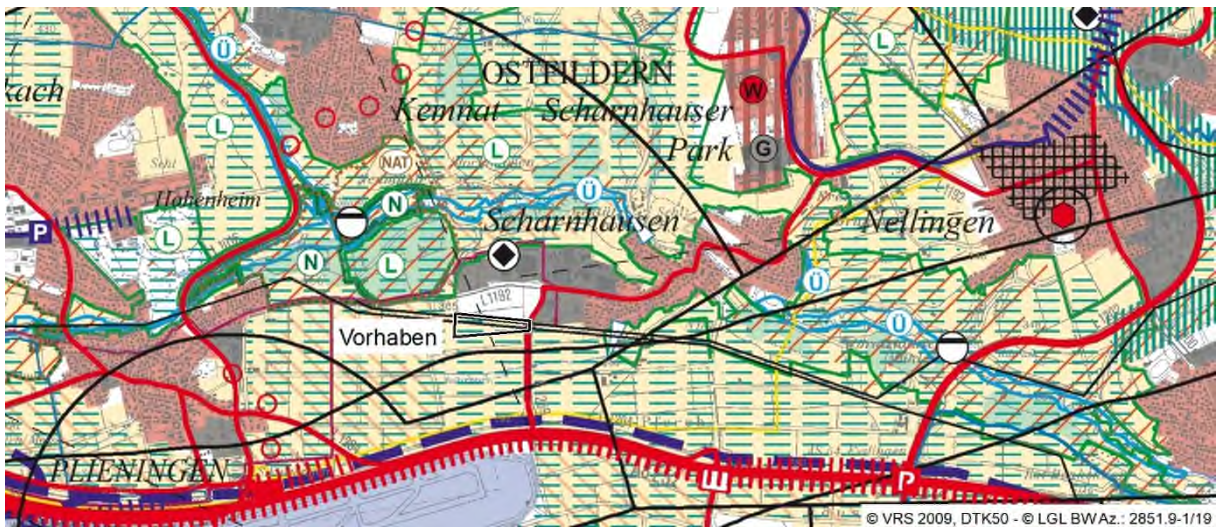
Das Genehmigungsprojekt wurde im Juni 2018, die Erdverkabelung im Oktober 2019 von der Stadt gegenüber der Netze BW beauftragt. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan inkl. der Erweiterung wurde ebenso im Oktober im Gemeinderat mehrheitlich gefasst. Aufgrund der Tatsache, dass es sich um ein neues Kofinanzierungsprogramm handelt, welches vom Ablauf und den Fristen her erst bekannt werden musste, schlägt die Geschäftsstelle in dieser ersten Förderrunde die Unterstützung auch bereits angelaufener Maßnahmen vor.

Die Geschäftsstelle empfiehlt die Deckelung einer möglichen Kofinanzierung, wie beantragt, auf maximal jeweils 300.000 Euro in den Jahren 2020 und 2021.

Förderempfehlung:

Positiv

Raumnutzungskarte Regionalplan:



Auszug Flächennutzungsplan:

